

## **40. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ 11.-13.07.2014 in Moritzburg bei Dresden**

KLAUS VOIGT

**MICHAEL MÜNCH** hatte im Vorjahr in Admont zugesagt, das Jahrestreffen für 2014 im Bundesland Sachsen zu organisieren. Deshalb kam die „Arbeitsgruppe der Mitteleuropäischen Heteropterologen“ vom 11.-13. Juli 2014 in Moritzburg bei Dresden zusammen. Er hatte für die Tagung die „Churfürstliche Waldschänke“ auserkoren und damit den Teilnehmern eine angenehme Tagungsstätte und familienfreundliche Unterkunft in herrlicher Umgebung und Atmosphäre vermittelt. 27 Heteropterologen aus Deutschland, den Niederlanden, aus Norwegen und Österreich hatten seine Einladung angenommen und verliehen der Tagung auch mit ihren Familienmitgliedern ein internationales Flair.

Schon am Freitagvormittag konnten die früh angereisten Tagungsteilnehmer in die **Moritzburger Kleinkuppenlandschaft** bei Volkersdorf und Bärnsdorf eine Exkursion in nahe gelegene Feuchtgebiete unternehmen und so einen ersten Eindruck der dortigen Fauna gewinnen. Trotz des einsetzenden Regens konnten die Wanzenforscher einige interessante Tiere erbeuten.

Pünktlich um 17 Uhr konnte **MICHAEL MÜNCH** die Tagung eröffnen und alle Angereisten herzlich willkommen heißen. Er stellte den geplanten Ablauf der Tagung vor und führte kurz in die geschichtlichen Besonderheiten der Umgebung ein. Das Tagungshotel liegt im ehemaligen Jagdgebiet der sächsischen Könige, worauf auch heute noch der Friedwald und die zahlreich angelegten Teiche hinweisen. Nach einem vorzüglichen gemeinsamen Essen wurden in Kleingruppen Neuigkeiten und Erfahrungen bis in die späte Nacht ausgetauscht.

Am Samstag trafen sich die Heteropterologen, darunter auch Mitarbeiter des Dresdner Senckenbergmuseums, zum wissenschaftlichen Vortragsprogramm, während die Partnerinnen den Tag nützten, das nahe gelegene Dresden zu besuchen und zu erkunden. Mit einer schönen Dampferfahrt auf der Elbe schlossen sie ihr Tagesprogramm ab.

Das Vortragsprogramm begann mit einem Rückblick auf „**40 Jahre Tagungen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“**“, den **KLAUS VOIGT** hielt und mit zahlreichen Bildern und kleinen Episoden illustrierte. Sehr interessant für die jüngeren Teilnehmer waren die Bilder von ‚Wanzologen‘, die ehemals an den Tagungen teilgenommen hatten und ihnen oft nur durch ihre Publikationen bekannt waren.

**STEFFEN KÜCHLER** trug „**Neue Erkenntnisse über die Endosymbionten in Wanzen**“ vor. Nicht nur im Darm und in besonderen symbiontischen Organen, sondern auch in speziellen Zellen beherbergen die Wanzen zahlreiche Endosymbionten. Es handelt sich im Wesentlichen um Bakterien. Sie werden auf unterschiedliche Weise an ihre Nachkommen weiter gegeben. Sie helfen bei der Synthese von Vitaminen und Aminosäuren, können aber auch gelegentlich Insektizide abbauen. Die Zuhörer verfolgten mit großer Aufmerksamkeit und Interesse diesen Vortrag.

**STEFFEN ROTH** sprach über die „**Molekulare Phylogenie der Cimicidae - Erste Ergebnisse**“. In einem exemplarischen Überblick auf die weltweit etwa 140 Arten der Cimicidae, die alle als Ektoparasiten leben, zeigte er gemeinsame und unterschiedliche

Besonderheiten in den Unterfamilien auf, die er bei seinen molekularen Studien herausgefunden hat. Er demonstrierte auch einen vorläufigen Stammbaum dieser bei Fledermäusen, Flughunden und Vögeln parasitierenden Wanzen.

**GERHARD STRAUSS** stellte sein im Druck befindliches neues Buch „**Die Wasserwanzen Deutschlands im WABV-Verlag**“ vor, worin jede aus Deutschland bekannte Wanze der Gerromorpha und Hydromorpha abgebildet und beschrieben ist. Er zeigte Beispiele der Tafeln und Textseiten. Die Qualität der Abbildungen ist hervorragend.

**MICHAEL MÜNCH & MATHIAS NUSS** stellten „Das Projekt ‚Insekten Sachsen.de‘ - das Internet als Chance für die Breite der faunistischen Forschung“ vor. Sie zeigten auf, wie es ihnen gelungen ist, Bürger für die wissenschaftliche Arbeit zu interessieren und einzubinden. Rund 2.700 Menschen haben in den Jahren 2007-2009 mit 3.998 faunistischen Beobachtungen und Fundmeldungen die Kenntnisse der sächsischen Insektenfauna bereichert. Durch die Einbeziehung interessierter Laien gelang es, die Verbreitung und Lebensweise vielerlei Insekten im Bundesland Sachsen zu erkunden und zu dokumentieren. Die beiden Redner gaben ein Beispiel, das auch in anderen Bundesländern befolgt werden sollte.

Die Nachmittagsexkursion führte die Teilnehmer in ein Heidegebiet, den **Dresdner Heller**, einen ehemaligen Exerzierplatz. Die mit Birken, Eichen, Kiefern und Ginsterbüschen bewachsene Heide wies zahlreiche offene Sandstellen auf, die entomologisch besonders interessant waren. Dort konnten *Galeatus maculatus*, *Oxycarenus pallens*, *Pionosomus varius*, verschiedene *Nysius*-Arten, u.a.m. gefunden werden. Allerdings machten viele sehr bissige Ameisen den Entomologen die Bodensuche zur Qual. Sie schlüpfen unter die Kleidung und bissen sich fest, was man schmerzhaft feststellte. Beim Keschern konnte es geschehen, dass die zarten Fliegen, Wespen und Wanzen im Netz ein Opfer der Ameisen geworden waren und nur robustere Arten übrig geblieben waren. Vor dem abendlichen Regen war die Sammelexkursion, an der auch einige sächsische Entomologen teilnahmen, zu Ende.

Der Sonntagmorgen war dem Abschluss der Tagung gewidmet. Planungen für die nächste Tagung 2015 (Ort und Zeit) wurden diskutiert, konnten aber wegen Abwesenheit der Ausrichter nicht abgeschlossen werden. Ein Gruppenbild und ein herzliches ‚Dankeschön‘ an den Organisator **MICHAEL MÜNCH** für die vorzügliche Durchführung der Tagung sprach der Senior **KLAUS VOIGT** aus. Nach einer kurzen Verabschiedung der Heimreisenden sammelten sich die Frauen zur Besichtigung der benachbarten **Moritzburg** und die verbleibenden Heteropterologen zur Exkursion in die ‚Kleinraschützer Heide‘.

Die ‚**Kleinraschützer Heide**‘, ein ehemaliger Truppenübungsplatz bei Großenhain, weist viele *Calluna*- und Besenginsterbüsche auf. Sie ist lückenhaft von Mischwald und Kiefern durchsetzt. Man konnte die verschiedenen an Heidekraut und an Besenginster lebenden Wanzen, wie z.B. *Piezodorus lituratus*, erbeuten. Wer Glück hatte, fand auch die in den Kiefernzapfen lebende *Phylomyrmex insignis*. Aufgrund der vorhergehenden kühlen Wetterperiode waren zahlreiche Pentatomiden noch im Larvenstand.

Im Rückblick war auch die 40. Tagung der Arbeitsgruppe ein voller Erfolg. Die Vorträge werden im HETEROPTERON oder anderen Zeitschriften durch die Autoren publiziert werden.

**Anschrift des Autors:**

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN. email: klaus\_p.\_voigt@web.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: [40. Tagung der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ 11.-13.07.2014 in Moritzburg bei Dresden 4-5](#)